

## 1. Hausaufgabe (Abgabe: 23.11.09, vor der Sitzung)

### Textgrundlage:

Abschn. 1.3.3 u. 6.1.2 aus Eisenberg (2004): *Grundriss ...: Das Wort* – im passwortgeschützten Bereich der Kursseite (Textgrundlagen) herunterladbar.

### Voraussetzungen aus den vorangehenden Sitzungen:

- Klassifikationen und Klassifikationssysteme (s.a. 2.11. u. *Propädeutikum ...*)
- Kategorisierungen durch Klassifikationssysteme (s.a. 2.11. u. *Propädeutikum ...*)
- Definition von „Paradigma“ (s.a. das Skript zu Wörtern und Lexemen)

Fragen zu den Voraussetzungen, die sich bei Ihrer Bearbeitung der Hausaufgabe ergeben, können bis zum 16.11. in der Lehrveranstaltung besprochen werden.

Beachten Sie: Eisenberg benutzt „Kategorisierung“ für Klassifikationen in unserem Sinne, und „kategorisierte (Wort/Stamm-)Form“ für (Wort/Stamm-)Formen zusammen mit ihrer Beschreibung = Kategorisierung in unserem Sinne.

**a.** Bestimmen Sie die Stammformen der folgenden Verben und stellen Sie fest, ob es sich um ein starkes oder um ein schwaches Verb handelt:

- NEHMEN<sup>W</sup>
- STERBEN<sup>W</sup>
- HEBEN<sup>W</sup>
- KLAGEN<sup>W</sup>

Stellen Sie für jede Stammform zusammen, wie die (eingliedrigen) Verbformen, in denen sie vorkommt, im entsprechenden Verbparadigma kategorisiert sind.

(Hinweis: Die Stammformen eines Wortes ergeben sich aus der morphologischen Analyse der eingliedrigen Wortformen des Wortes durch Weglassen der Flexionsaffixe sowie durch Untersuchung der Komposita und der Derivationen, in denen der Stamm des Wortes vorkommt. Den 2. Fall können Sie bei dieser Aufg. vernachlässigen.)

**b.** Auf S. 30, 1. u. 2. Abs., erläutert Eisenberg einen Teil des von ihm vorausgesetzten Systems von morphologischen Einheitenkategorien. Stellen Sie diese Teile graphisch dar!

**c.** Auf S. 220–222 gibt Eisenberg Beispiele für Lexemparadigmen und erläutert diese. Wie könnte das Klassifikationssystem aussehen, so dass sich gerade die in (4)–(6) angegebenen Lexemform-Kategorisierungen ergeben (graphische Darstellung)?

**d.** Passen die Ergebnisse in Aufg. (b) und (c) zusammen?

Wenn nein: (i) Warum nicht? (ii) Welches der Systeme ist vorzuziehen (mit kurzer Begründung)?

**e.** Zerlegen Sie die folgenden syntaktischen Grundformen in ihre morphologischen Bestandteile: *festnahme, hubwagen, sterbehilfe*.

(i) Wie sollten die vorkommenden verbalen Stammformen in Analogie zu den von Eisenberg erläuterten Beispielen kategorisiert sein?

(ii) Lässt sich das mit dem von Ihnen in (c) rekonstruierten Klassifikationssystem erreichen (mit kurzer Begründung)? Wenn nein: Versuchen Sie eine Modifikation des Klassifikationssystems!

(Hinweis: Fugenelemente wie *e* in *maus\_e\_falle* dienen zur Bildung einer Kompositionsstammform, hier: *maus\_e*. Der Unterstrich deutet an, dass die Segmentierung umstritten ist.)